DIAKONIE NORD·NORD·OST
Damit es dir gut geht.

Sehr geehrte Eltern und Sorgeberechtigte,

Sie haben sich zusammen mit Ihrem Kind an uns gewandt, um hier therapeutische Hilfe für Ihr Kind zu bekommen. Im Rahmen der Behandlung erfahren wir viele Einzelheiten über Ihr Leben und das Leben Ihres Kindes. Hierbei handelt es sich natürlich um besonders schützenswerte personenbezogene Daten, die darüber hinaus noch dem Arztgeheimnis unterliegen.

Folglich sind alle Mitarbeitenden der Klinik zur Verschwiegenheit und zur Beachtung der geltenden Datenschutzbestimmungen verpflichtet. Im Folgenden wollen wir Sie darüber informieren, welche Daten wer, in welcher Form, wozu erheben darf.

1) Wie erheben wir welche Daten?

Im Rahmen der Behandlung verarbeiten wir folgende Daten:

- Vorbefunde, Zeugnisse
- Daten über Ihre Person, Ihren sozialen Status
- Anamnestische Daten
- Testergebnisse und Beobachtungen
- Daten über den Behandlungsverlauf durch die Dokumentation von Einzelkontakten, Familiengesprächen, Gruppen und Visiten
- Ergebnisse von somatischen Untersuchungen, wie Blutergebnisse, EEG- oder EKG-Befunde
- Daten über die Art und Form Ihrer Krankenversicherung
- Bild- und Tonmaterial

Erfasst werden Ihre Daten sowohl in unserer Papierakte sowie digital in unserem Krankenhausinformationssystem. Unsere Terminplanung erfolgt primär in Microsoft Outlook. Hierbei werden meistens Name und Vorname erfasst. Im Rahmen von Diagnostik nutzen wir für einzelne Testverfahren das Hogrefe-Testsystem (z.B. AFS, FEEL-KJ). Ihre Daten werden hierbei pseudonymisiert (nur Alter und Geschlecht). Eine Zuordnung zum Patient*in erfolgt außerhalb der Akte. Natürlich können Sie Ihr Einverständnis hierzu jederzeit widerrufen.

Die personenbezogenen Daten erheben wir grundsätzlich bei Ihnen selbst. In Einzelfällen kann es jedoch vorkommen, dass wir von anderen Krankenhäusern, die etwa Ihre Erst- / Vor-Behandlung durchgeführt haben, von niedergelassenen Ärzt*innen, Fachärzt*innen, Medizinischen Versorgungszentren (sog. MVZ) usw. Sie betreffende personenbezogene Daten erhalten. Diese werden in unserem Krankenhaus im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

Da wir ein Fachkrankenhaus sind, benötigen wir darüber hinaus für einige Untersuchungen, wie z.B. ein EEG oder EKG, die Unterstützung von niedergelassenen Kolleg*innen. Natürlich werden Sie hierüber informiert. Die dabei anfallenden Kosten werden durch uns getragen. Zur Abrechnung mit uns nutzen Kolleg*innen oft spezielle Einrichtungen wie die Privatärztliche Verrechnungsstelle (PVS) und übermitteln Ihre Daten dorthin. Diese sind natürlich an die Schweigepflicht gebunden und garantieren die Sperrung nach Zweckfortfall und eine Löschung nach Ende der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist https://www.pvs-se.de/sonstiges/datenschutzinformationen-transparenzerklaerungen/patienten/

2) Was machen wir mit Ihren Daten?

Unser Ziel ist immer die bestmögliche Versorgung Ihres Kindes, gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen. Um dieses gewährleisten zu können, tauschen wir uns zum einen intern aus. Werden während der Behandlung Maßnahmen notwendig, bei denen wir auf die Unterstützung von Kolleg*innen oder Einrichtungen außerhalb unserer Einrichtung angewiesen sind, tauschen wir auch mit diesen Daten direkt aus. Hierbei geht es z.B. um konsiliarische Vorstellungen bei somatischen Erkrankungen, bestimmte medizinische Voruntersuchungen, wie EKG oder EEG, oder andere Laboruntersuchungen. Gerne tauschen wir uns auch mit vor- und weiterbehandelnden ärztlich-therapeutischen Kolleg*innen, mit Lehrkräften, Jugendämtern o.ä. aus. Dies ist aber nur mit Ihrem Einverständnis möglich.

Im Rahmen der Alltagsorganisation nutzen wir auf den Stationen oder in der Tagesklinik den Vor- bzw. Nachnamen Ihres Kindes, um z.B. aushängende Wochenpläne zu beschriften. Dieses findet aber nur intern auf den Stationen und nicht im öffentlichen Raum statt.

In bestimmten Fällen nutzen wir auch Fotos, Tonmitschnitte oder Videos z.B. als Erinnerungsstücke für Patient*innen oder im Rahmen von Therapie oder Diagnostik. Hierzu werden Sie aber im Rahmen der Aufnahme gesondert aufgeklärt. Die Fotos werden außerhalb der Akte innerhalb eines Jahres gelöscht.

Neben diesen patientenbezogenen Verarbeitungen bedarf es auch einer verwaltungsmäßigen Abwicklung Ihrer Behandlung. Dies bedingt im Wesentlichen die Verarbeitung Ihrer Daten zur Abrechnung Ihrer Behandlung, aus Gründen des Controllings / der Rechnungsprüfung, zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung von Rechtsansprüchen usw.

Darüber hinaus dürfen wir ohne Ihr Einverständnis nur an folgende Einrichtungen Daten übermitteln:

- Krankenkasse der Patient*innen
- Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
- Sozialleistungsträger
- Meldung gemäß Bundesinfektionsschutzgesetz (bei übertragbaren Krankheiten; auch ohne Zustimmung) – ggf. anonymisiert oder pseudonymisiert
- Datenschutzbehörde (auch ohne Einwilligungserklärung)

3) Was sind die gesetzlichen Grundlagen?

Die Grundlage dafür, dass der Krankenhausträger Ihre Daten datenschutzrechtlich verarbeiten darf, ergibt sich hauptsächlich daraus, dass der Krankenhausträger für die Versorgung und Behandlung von Patient*innen zuständig ist. Auf dieser Grundlage gibt es unterschiedliche Gesetze und Verordnungen, die dem Krankenhausträger eine Verarbeitung der Daten erlauben. Zu nennen sind hier das Datenschutzgesetz der evangelischen Kirche (DSG-EKD) und Sozialgesetzbuch (SGB V) und die damit verbundenen Gesetze.
Das kirchliche EKD-Datenschutzgesetz findet unmittelbar Anwendung anstelle der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und der sie ausgestaltenden nationalen Gesetze (Artikel 91 DSGVO). Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung sind insbesondere § 6 Nummer 5 i. V. m. § 13 Absatz 2 Nr. 8 und Abs. 3 EKD-Datenschutzgesetz, daneben § 6 Nr. 1, 2, 6, 7, 8 EKD-Datenschutzgesetz und § 13 Abs. 2 Nr. 1, 3, 9 EKD-Datenschutzgesetz. Ergänzend gelten spezielle bundesgesetzliche Regelungen, insbesondere der Sozialgesetzbücher (§§ 2 Abs. 6, 54 Abs. 3 EKD-Datenschutzgesetz).

4) Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Wir sind verpflichtet, die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen einzuhalten, in der Regel 30 Jahre. Danach werden die Unterlagen vernichtet bzw. gespeicherte Daten gelöscht.

5) Welche Datenschutzrechte haben Sie?

- Sie haben das Recht, Auskunft über die von Ihnen gespeicherten Daten zu erhalten.
- Sie haben das Recht, Daten berichtigen zu lassen
- Sie haben das Recht, nach Abschluss des Falles die Verarbeitung der Daten einzuschränken oder sperren zu lassen.
- Sie haben das Recht auf Löschung Ihrer Daten nach Beendigung der Aufbewahrungsfrist.
- Sie haben das Recht, Ihr Einverständnis auf Verarbeitung Ihrer Daten zu widerrufen, soweit dies nicht anderweitig gesetzlich vorgeschrieben ist.

Sie haben auch das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren:
Der Beauftragte für den Datenschutz der EKD
Lange Laub 20, 30159 Hannover
E-Mail: info@datenschutz.ekd.de
Website www.datenschutz.ekd.de
Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen oder Anliegen haben, wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an uns oder an unsere Datenschutzbeauftragte/n unter datenschutzbeauftragte@diakonie-nordnordost.de

Mit freundlichen Grüßen

Die Klinikleitung